



„Die Springhahns kommen!“

Sechstes Kapitel.

Neue Prüfungen in Folge eines verderblichen Ereignisses.

Bechluss, die von Saul entdeckte Niederlassung auszukundschaften. Am Vorabend eines unwillkommenen Besuchs. Der Jäger erzählt von der räthelhaften Waldmenschenstippe am Gabun. Unheilverkündende Unterbrechung der Erzählung. Ein Heuschreckenzug zwingt den Boer, seine Wohnstätte zu verlassen. Vorbereitungen zum Auszug. Goliath ist noch immer nicht heimgekehrt.

Zehnmal war bereits die Sonne untergegangen nach der Rückkehr des Jägers. Die Familie des Boers hatte sich wieder versammelt vor dem hölzernen Tische, aber es herrschte nicht die Freude früherer Tage. Van Dyd gingen mancherlei Gedanken durch den Kopf und allen lag noch schwer der Abschied von dem so liebgewonnenen Missionär Jansen auf dem Herzen. Derselbe war vor einigen Tagen abgereist, nachdem er vorher Gewißheit erlangt hatte, daß er ohne Besorgnisse sich auf den Weg nach der Hauptniederlassung begeben könne. Zuvor hatte er noch einem Familienrat beigewohnt, in welchem man beschloß, einen gemeinschaftlichen Zug zum Zweck der Auskundschaftung der von dem Löwenjäger entdeckten Niederlassung zu unternehmen, wenn ja nach Verlauf von vierzehn Tagen der Buschmann etwa nicht zurückgekehrt sein sollte, oder wenn seine Erkundigungen bestätigten, daß sich von einem solchen Zuge etwas Ersprießliches erwarten lasse. Damit während der Abwesenheit von van Dyd, dem sich natürlich der Löwenjäger anschließen würde, Haus und Hof gut verwahrt sei, so versprach Herr Jansen, sobald er die nächste Niederlassung der Boers erreicht, seinen getreuen Simson, dessen Redlichkeit und